Lane Medical Library

Spontaner Geburtsverlauf bei Beckenenge.

INAUGURAL-DISSERTATION

WELCHE ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

IN DER

MEDICIN UND CHIRURGIE

MIT ZUSTIMMUNG DER

MEDICINISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

AM 4. MAI 1898

NEBST DEN ANGEFÜGTEN THESEN

ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD

DER VERFASSER

Theodor Pohl

aus Schönheide i. Schlesien.

OPPONENTEN:

Hr. Dr. med. Mohr.
- Dd. med. Albers.
- cand. med. ter. Beck.

Berlin.

Druck von E. Ebering.

Mohrenstrasse 59.

Meinen teuren Eltern.

Der Verlauf einer normalen Geburt hängt zum grossen Teile ab von der Beschaffenheit des kindlichen Schädels und von dem Bau des Beckens. Ist das Becken verengt, so wird die Prognose wesentlich getrübt, denn die Beckenverengerung bringt sowohl für die Trägerin derselben als auch für das Kind eine Menge Gefahren mit sich. Es ist daher notwendig, dass man durch eine sorgfältige Untersuchung und Messung des Beckens über die Form und den Grad der Verengerung ins Klare kommt. Je enger das Becken ist, um so mehr überwiegt der Einfluss desselben auf die Geburt, mit um so grösserer Bestimmtheit lässt sich von vornherein die Art der Behandlung feststellen. Handelt es sich um den geringsten Grad von Verengerung, so ist, wie die folgenden Fälle zeigen ein therapeutischer Eingriff überhaupt nicht notwendig, treten aber Komplikationen ein, so ist die Therapie dieselbe wie bei normalem Becken. Ist der höchste Grad von Beckenverengerung vorhanden, so ist die Handlungsweise des Arztes kaum jemals zweifelhaft. Bei einer Conjugata von 6—$6^1/_2$ und darunter ist nur der Kaiserschnitt indiziert, weil es kein anderes Mittel giebt die Mutter zu retten. Bei Becken von $6^1|_2$—$7^1|_2$ muss man sich abwartend verhalten, wenn es sich um eine Erstgebärende handelt, und erst dann einschreiten, wenn eine Indikation eintritt. Meist wird es sich um Craniotomie handeln. Ist aber die Einstellung des Kopfes eine günstige, und ist derselbe ins Becken eingetreten, so wird man die Zange eventuell die Achsenzugzange anlegen. Der Kaiserschnitt ist bei einer Erstgebärenden mit diesen Beckenmassen nicht indiziert; denn die Erfahrung hat gezeigt, dass Kinder

auch bei dieser Beckenverengerung spontan geboren werden können, wie z. B. auch der in der Arbeit angeführte Fall mit einer Conj. vera von $6^1|_2$—7 beweist und die Fälle mit einer Conj. von 7—8, die ich dem Litzmannschen Handbuche entnommen habe. Es sind dies alles Fälle, welche von vornherein keinen günstigen Verlauf erwarten liessen, aber dennoch spontan verlaufen sind. Bei Mehrgebärenden greift man nur dann prophylaktisch ein, wenn die vorhergehende Geburt mit Perforation oder durch schwere hohe Zange mit totem Kinde beendigt worden ist.

Jahresbericht 1876.

Es wurden 13 Becken in beträchtlichem Grade verengt gefunden und zwar 5 allgemein verengte, 6 gradverengte meist rhachtische, 2 schrägverengte Becken bei Oberschenkelluxation, in einem Falle mit Resektion des Hüftgelenkes. Erstere zeigten alle Durchmesser mehr oder minder bis um 4 cm verkürzt. Es betrug die Conjugata diag.: 9,3, 9,5, 9,5, 9,5, 11,25 Conj. ext.: 18,0, 18,3, 18,3, 19,0, 21,5.

Bei diesen Verengerungen erfolgte die Entbindung in drei Fällen ohne Kunsthilfe und zwar bei einer Erstgebärenden von einem 3 monatlichen lebenden Mädchen, welches 45 cm lang und 2700 g schwer war; bei II Pares von je einem totfaulen 8 monatlichen Kinde. In den beiden Fällen von schräger Beckenverengerung war die Anwendung von Kunsthilfe ebenfalls nicht erforderlich, da von der einen (VIII Para) sehr schwächliche Zwillinge im 9. Monat geboren wurden, bei der anderen I Para der Schädel des Kindes sich mit dem Hinterhaupte in die weitere Beckenhälfte angestellt hatte und hierdurch die Geburt leicht von statten ging.

Jahresbericht 1877.

Von einer Erstgebärenden wurde nach längerem Kreissen ohne Kunsthilfe ein 49 cm langes und 2500 g schweres Mädchen in II. Schädellage geboren, dessen langgezogener Schädel die Verengung des Beckens erkennen liess.

Eine IV. Gebärende, die früher schon zwei Mal mit Zange entbunden war, mit einer Ankylose am rechten Knie und tiefen Knochennarben, die von einer langjährigen Knocheneiterung herrührten, gebar ebenfalls ohne Kunsthilfe ein lebendes Kind.

Zwei Kyphoskoliotische mit in geringem Masse verengtem Becken entbanden ebenfalls ohne Kunsthilfe. Das Kind der einen aber starb unter der Geburt und die Mutter starb dann ebenfalls im Wochenbett, im zweiten Falle blieb Kind und Mutter gesund. In allen drei Fällen erfolgte die spontane Geburt zum Teil sehr leicht und schnell. Von den drei lebenden Kindern waren zwei sehr kräftig und ausgetragen, das dritte aber nur schwach und im neunten Monat.

Jahresbericht 1879.

Beckenenge war in 9 Fällen vorhanden.

Plattes Becken in 44 Fällen, allgemein verengt in 14 Fällen, ausgesprochen rhachitisch plattes Becken in 3 Fällen, schräg verengtes in 3 Fällen.

Die Beckenverengungen von $1^1/_2$—$2^1/_2$ cm überwogen weitaus. Es verlief auch dementsprechend die Geburt in 46 Fällen also 73% normal, freilich hin und wieder etwas protrahiert.

Doch sind unter diesen normal verlaufenden Geburten auch solche bei denen die ziemlich bedeutende Beckenenge a priori einen glücklichen Ausgang kaum zu hoffen liess, ein plattes Becken mit 10 cm, drei allgemein verengte mit 9,5—9 Conj. diagonalis.

Im Jahre 1880 waren 75 Fälle von Beckenverengerung vorhanden, Kunsthilfe wurde nur 15 Mal nötig, sonst verliefen die Geburten spontan.

1882. In diesem Jahre fanden 10 spontane Entbindungen bei Beckenenge statt.

1 Mal bei einem rachitisch platten Becken,
1 „ „ „ platten Becken,
6 „ „ „ allgem. verengten Becken,
1 „ „ „ schräg verengten Becken,
1 „ „ „ kyphotisch quer verengtem Becken.

Das schrägverengte Becken fand sich bei einer 30 jährigen V P., welche als Kind an Eiterungen im linken Hüftgelenk gelitten hatte. Im 20. Jahre war eine Operation vorgenommen worden.

Jahresbericht 1883.

Es fanden bei einfach platten Becken drei spontane Geburten mit lebenden Kindern statt.

Jahresbericht 1884.

In diesem Jahre wurde in 97 Fällen in mehr oder weniger erheblichem Grade Verengerung des Beckens beobachtet.

28 Mal bei einfach plattem Becken,
7 „ „ platt rhachitischem Becken,
7 „ „ rhachitischem Becken,
29 „ „ allgemein verengtem Becken,
4 „ „ rhachit. kyposkoliotisch verengtem Becken,
1 „ „ traumat. kyphosk. Becken,
1 „ „ trichterförmigem Becken.

Bei dieser grossen Anzahl von Beckenenge wurde es nur 24 Mal notwendig operativ einzugreifen, in den übrigen Fällen ging die Geburt spontan von statten.

Jahresbericht 1885.

Enge Becken waren folgende vorhanden:
44 einfach glatte Becken,
5 rhachitisch platte Becken,
27 allgemeine gleichmässig verengte Becken,
16 allgemeine vorw. verengte Becken
2 allgemein verengte rhachitische Becken,
1 Trichterbecken,
1 koxalgisch schräg verschobenes allgem. verengtes Becken,
1 kyphoskol. schräg verengtes Becken.

Von diesen 98 Fällen von Beckenenge hatten 71 einen spontanen Verlauf. Es sind, wie ausdrücklich bemerkt wird, nur solche Becken erwähnt, welche eine Conj. ext. von 18 cm und weniger hatten. Von den 44 Geburten bei

plattem Becken, worunter die Hälfte Erstgebärende waren, fallen 5 auf die ersten 8 Schwangerschaftsmonate, 5 auf den 9. Schwangerschaftsmonat, 34 auf den 10. Von den 39 Fällen der beiden letzten Monaten verliefen 27 spontan. Unter den spontan geborenen Früchten war eine macerierte, 2 frisch tot, 1 Mal war die Nabelschnur vielfach um Hals und die Schulter geschlungen, 1 Mal Vorfall der pulslosen Nabelschnur. 24 Früchte kamen lebend zur Welt.

Bei den 5 rhachitisch platten Becken verlief die Geburt 3 Mal spontan mit lebenden Kindern.

Bei den 5 allgemein vorwiegend grad verengten Becken waren 5 spontane Geburten mit 5 lebenden Kindern.

Der Verlauf der beiden Fälle bei allgemein verengtem rhachitischen Becken war folgender: der erste betrifft eine Frühgeburt mit macerierter Frucht, der 2. Fall:

Strobel, geb. Heinrich, V P., kleine gracile Person, 31 Jahre alt, Becken 23—25—27,5—17—9,5. Das erste Kind wurde perforiert, bei dem zweiten die künstliche Frühgeburt eingeleitet, das Kind starb aber nach drei Stunden. Bei dem dritten Kinde wurde ebenfalls die künstliche Frühgeburt eingeleitet; dieses Kind starb aber nach drei Wochen. Bei der 5. Geburt war das normale Ende der Schwangerschaft erreicht. Am 2. Juli traten die ersten Wehen ein; sie blieben aber schwach bis zum nächsten Morgen, wo die Blase sprang und viel Fruchtwasser abging. Der Muttermund war für einen Finger durchgängig geworden; in ihm lag die pulsierende Nabelschnur, der Kopf in zweiter Lage. Es wurden Repositionsversuche und Seitenlagerung vorgenommen. Nach einer halben Stunde war die Nabelschnur pulslos; nach zwei Stunden trat gute Wehenthätigkeit ein, ebenso ein schnelles, fast plötzliches Tiefertreten und Einschneiden des Kopfes. Das Kind war 50 cm lang, 2690 g schwer, das Becken war allgemein verengt und rhachitisch.

II. Kyphoskoliotisch schräg verengtes Becken. Frau Erdmann, eine II P., 30 Jahre alt. Die erste Geburt verlief

normal. Das Becken war 24—26,5—30—19,5. Die linke Beckenhälfte war enger als rechte, dabei war eine starke Kyphoskoliose der Brustwirbel und eine Lordose der Lendenwirbel vorhanden, die rechte Crista ilei erreichte den Rippenbogen, das linke Bein war 6 cm kürzer als das rechte. Die Geburt verlief spontan. Das Kind war 47 cm lang und 2292 g schwer.

Bei den spontan verlaufenden Geburten von Beckenenge sind nur solche von 18 cm Conj. diag. und weniger berücksichtigt. Es waren in diesem Jahre 86 Fälle von Beckenenge, davon verliefen spontan 58: Es waren 25 einfach platte, davon verliefen 15 spontan, von den 16 geborenen Kindern kamen 15 lebend, eines frisch tot zur Welt. Ein Kind hatte eine nahezu markstückgrosse Druckstelle auf dem linken Scheitelbein und eine rechtsseitige innerhalb weniger Tage verschwindende Facialisparalyse. Bei den 11 rhachitisch platten Becken verlief 7 Mal die Geburt spontan, darunter 4 Erstgebärende, 4 Frauen waren am Ende der Schwangerschaft, eine Frau war im achten Schwangerschaftsmonate. Alle Kinder, eines davon in Gesichtslage geboren, kamen lebend zur Welt, das dem 8. Schwangerschaftsmonate angehörige Kind starb am ersten Tage der Geburt.

Allgemein gleichmässig verengte Becken wurden bei 41 Wöchnerinnen beobachtet und zwar bei 28 Erstgebärenden mit drei operativen Eingriffen im 10. Monat und 13 Mehrgebärenden mit operativen Eingriffen. Durch die 36 spontan verlaufenden Geburten, deren eine vor dem 9., sechs im 9. Monat eintraten, wurden 33 lebende Kinder geboren, ein Kind frisch tot, eines maceriert, eine Frucht dem 4. Monat angehörig war vor der Aufnahme in die Anstalt ausgestossen worden. Von den 5 allgemein vorwiegend grad verengten Becken verliefen zwei spontan mit Beckenmassen von 22—25—28—17, 8,5—9 resp. 23—27—30—17.

Die Kinder waren ausgetragen und lebend.

Jahresbericht 1887/88.

Es waren 99 Fälle von Beckenenge. In Betracht gezogen wurden nur solche mit einer Conj. exter. von 18 cm

und weniger, davon verliefen 60 spontan. Darunter waren 34 Geburten mit einfach plattem Becken, die Hälfte waren Erstgebärende. Eine Geburt fällt in den V., die übrigen alle in den 10. Monat. Von den spontan geborenen Kindern war ein Kind tot und zwar das im 5. Monat. Das kleinste Mass der Conj. ext. von den spontanen Geburten betrug 17, die Conj. diag. 9 cm.

In den 8 Fällen von rhachitisch plattem Becken, welches zur Hälfte Erstgebärende waren, verlief die Geburt 4 Mal spontan mit zwei lebenden und zwei toten Kindern, ein Kind davon war maceriert im 8. Monat, das andere starb unter der Geburt. Von den 43 allgemein gleichmässig verengten Becken kamen 17 Fälle auf Erstgebärende, je eine fällt in den 7., 8. u. 9., alle übrigen in den 10. Monat.

Von allen 43 Fällen verliefen 30 Fälle spontan, von den Kindern waren zwei tot und zwar das eine faultot, das andere kam stark asphyktisch zur Welt und konnte nicht wieder belebt werden. Das kleinste Becken unter den spontan verlaufenden Fällen hatte folgendes Mass: 23,5—25—27. 17, 25—9,5. Zwei voraufgegangene Geburten waren ebenfalls ohne Kunsthilfe mit zwei lebenden Kindern von statten gegangen. Jetzt ein Mädchen, 50 cm lang und 3140 g schwer.

Allgemein vorwiegend grad verengte Becken. Von diesen 10 Wöchnerinnen waren 5 Erstgebärende, zwei von ihnen waren im 5. Monat, die übrigen im 10. Monat. Von diesen zehn Fällen erfolgten spontan 6 Entbindungen und ergaben lebende Kinder bis auf eines, das aus dem 9. Monat stammte.

Das Kind ein Mädchen war 44 cm lang und wog 1830 g.

Die Mutter des Kindes hatte das kleinste Becken. Die Masse betrugen 23, 25,5—27—16,5. Bei der Aufnahme waren die Herztöne nicht mehr gestört worden. Die Todesursache des Kindes konnte nicht ermittelt werden. Das Wochenbett verlief normal.

1888|89. Allgemein verengte Becken waren 15 vorhanden. Der Verlauf von 5 Geburten war spontan.

I. Ackermann, I P., 23—25—23—18, 5—10, 5. Spontane Geburt erfolgte nach 53 Stunden.

Das Kind war 45,5 cm lang, 2375 g schwer.

Bülow, I P., 22, 5—25—30,6—18, 5—10, 5. Spontane Geburt nach 14 Stunden. Kind 50,5 lang, 3300 g. schwer.

Wegener, I P., 19 J. 24. 29. 18. 11. Spontane Geburt nach 5 Stunden. Kind 49,5. 2885 g.

Bepnon, I P., 21, 25,5—28,5. 18, 11. Spontane Geburt nach 20 Stunden. Kind 47, 2710 g.

Kubatz, I P., 24 J., 26—28—18, 5—11. Spontane Geburt nach $7^1/_2$ Stunden. Kind 53, 3745 g.

Die Verengungen des einfach platten Becken waren alle mässig. Alle Wöchnerinnen befanden sich im 10. Monat. Spontan verliefen vier Geburten bei Multiparis.

Lange, II P., 1885 wegen Verfall der Nabelschnur Wendung und Extraktion, Kind tot. Becken 24—27—30,5. 18,5—11,5. Jetzt spontaner Verlauf, 16 Stunden. Kind 50 cm, 3200 g schwer.

Affeldt, II P., 31 J. Erste Geburt normal. Becken 26, 5—27, 5—30—18, 5—11. Spontane Geburt in 15 Stunden, Kind 53 cm lang, 4270 g.

Naujocks, X P., 38 J. Fünf Geburten spontan, die vierte in der Narkose operativ beendet. Becken 26—28—30, 19,5—11,5. Spontaner Verlauf 45 Stunden, Kind 52 cm 4250 g.

Göritz, II P., 27 J., 1878 wurde die Zange angesetzt, Kind wurde tot geboren. Becken 26—28,5—31—18,5, 11,5. Geburt erfolgte spontan in 7 Stunden, Kind 50,5 cm, 2665 g.

1889/90. Es kamen 37 Fälle von Beckenanomalien vor, von denen bei zehn die Geburt spontan verlief.

Es waren unter diesen Beckenanomalien 11 Fälle von allgemeingleichmässig verengtem Becken, sechs Fälle verliefen davon spontan mit sechs lebenden Kindern.

Pesch, I P., 13 J., Becken 23—26—31—18—11. Körpergrösse 142 cm. Spuren von Rachitis waren aufzuweisen. Die Geburt des Kindes erfolgte spontan, II Schädellage. Die Dauer der Geburt betrug 12 Stunden.

Krüger, III P., 30 J. Erste und zweite Geburt spontan, 10. Schwangerschafts-Monat. I Schädellage. Becken 23—27—30, 18,5—11. Geburt in 12 Stunden. Kind 51 cm, 3300 g.

Heimann, I P., 23 J. Becken 23—27—28—19—12. Geburt in 8 Stunden, Kind 49,5 cm, 2828 g.

Rohde, I P., 22 J. Becken 23—26—27—18—11. Geburt spontan in 12 Stunden, Kind 52,5 cm, 3720 g.

Martzahn, I P., 21 J. Becken 22—27—31—18, 5—11, 5. Kind 45 cm, 2060 g.

Kallach, I P., 24 J. Becken 23—25—27,5—18,5—11, 5. Kind 46,5 cm 2680 g.

Einfach plattes Becken ein Fall, Kind kam spontan und lebend zur Welt.

Gottberg, I P., 26 J. Becken 25—27—30—19—11. Geburt erfolgte in II Schädellage innerhalb 24 Stunden, Kind 48 cm lang, 2746 g.

Rhachitisch plattes Becken ebenfalls ein Fall.

Schnellner, I P., 26 J. Becken 26,5—27, 5—17—10,5. Rhachitis deutlich am Skelet nachzuweisen. Die Wöchnerin entband in zweiter Gesichtslage ein maceriertes Kind von 51 cm, 2680 g.

Allgemein verengtes Becken ein Fall spontan.

Schröder, I P., 21 J. Becken 24—25—27—17—10,5. Kind 48 cm, 2320 g spontan.

Jahresbericht von 1893|94.

Im Jahresbericht 1893|94 kamen 58 Geburten bei engem Becken zur Beobachtung, von denen 19 Fälle spontan verliefen, während bei den übrigen Kunsthilfe eintreten musste. Die Formen der Beckenverengerung waren folgende:

Allgemein gleichmässig verengt	22	Fälle
Einfach platt	23	„
Rhachitisch platt	11	„
Allgemein verengt rhachitisch	1	
Allgemein und schräg verengt	1	

Von den 22 Fällen allgemein verengten Beckens verliefen 10 Fälle spontan.

Römer, I P., 21 J., Becken Spinae il. 23, Cristae il. 24,5, Trochanteres 28, Conj. ext. 18 Conj. diag 12. Nach 23 Stunden wurde ein lebendes Mädchen geboren 49 cm lang, und 2810 g schwer.

Ludwig I P., 30 J., Becken 23—26—28—11. Geburtsdauer 8 Stunden Knabe 47 cm lang, 2500 g schwer, lebend.

Schuster I P., 19 J., Becken 23,5—27—30—18. Geburtsdauer 10 Stunden. Knabe lebend 51 cm 3580 g.

Tümmel, I P., 19 J., Becken 23,5—27—30—18 Geburtsdauer 10 Stunden. Knabe 51 cm 3440 g lebend.

Rosenhauer, VI P., 31 J., Sämtliche frühere Geburten waren ohne irgendwelche Störungen verlaufen. Die Beckenmasse waren folgende 23—26—28—18, die Dauer der Geburt 12 Stunden. Es wurde ein lebender Knabe geboren mit einem Gewicht von 2670 g und einer Körperlänge von 48 cm.

Lücke, I P., 31 J., war von auffallender kleiner Gestalt nur sehr gracil gebaut; Ihre Beckenmasse betrugen 24—25,0 30—17. Geburtsdauer ungefähr 36 Stunden. Ein Knabe von 50 cm Länge und 3070 g Schwere wurde lebend geboren.

Papra, V P., 25 J. Sämtliche frühere Geburten waren spontan verlaufen, Beckenmasse 24—26—30—18,5—11. Nach 8 Stunden wurde ein lebender Knabe in Gesichtslage geboren, 51,5 cm lang und 3640 g schwer.

Uebran, II P., 19 J., eine kleine schwächliche Person. Bei ihrer ersten Entbindung wurde die Zange angewandt, die zweite Entbindung verlief spontan und es wurde ein lebendes Mädchen geboren, 50 cm lang, 3230 g schwer. Die Beckenmasse der Frau betrugen 23—25—18—17—11. Die Geburtsdauer betrug nur wenige Stunden.

Staehel, I P., 22 J, Beckenmasse 24—26—29—19. Die Körpergrösse betrug 145 cm, die Geburtsdauer war unbestimmt. Es wurde ein lebender Knabe geboren 46 cm lang, 2310 g schwer.

Schneider, III P., 29 J., Alle früheren Geburten waren spontan verlaufen. Ihre Körperlänge betrug 137 cm, das linke Bein war um 6 cm kürzer als das rechte. Becken-

masse 23—24,5, 28—17, 5—12. Es erfolgte spontane Geburt eines lebenden Knabens 51 cm lang, 3700 g schwer.

Von den 23 Fällen „einfach platten Beckens verliefen 7 Fälle spontan. Es sind dies folgende:

Liscovius, II P., 27 J., Erste Geburt spontan, Beckenmasse 25—27, 5—29—17,9—11. Geburtsdauer 13 Stunden. Mädchen 49,5 cm lang, 3200 g schwer, lebend, mit einer Druckfurche auf dem linken Scheitelbein.

Hackbusch, III P., 27 J., Frühere Geburten spontan Beckenmasse 25—27,5—30—18—12. Die Lage des Kindes war eine sehr ausgesprochene Vorderscheitelbeineinstellung. Geburtsdauer 38 Stunden. Knabe lebend 53 cm lang, 3600 g schwer mit starker Druckfurche auf dem linken Scheitelbein.

Liedke, I P., 21 J., kleine Person. 25—27—30—17,5 10,5 Vorfall der pulslosen Nabelschnur Geburtsdauer 48 Stunden, Mädchen 50,5 cm lang, 2910 g schwer, tot.

Ahrens, VI P., 29 J., frühere Geburten spontan. Beckenmasse: 24,5—26,5—30,5—17—10,5 Geburtsdauer 7½ Stunde. Knabe 52 cm lang, 3900 g schwer, lebend.

Scholz, I P., 26 J., 26—28—30—18. Knabe 48 cm lang, 2550 g schwer, maceriert.

Gorris, I P., 21 J., Beckenmasse 24,5—2[illegible]—31—19—11,5 Mädchen, 49 cm lang, 3040 g schwer, lebend. Geburtsdauer ca. 12 Stunden.

Perlick, III P., 30 J., 1. Geburt, Zange, 2. Geburt im 7. Monat Beckenmasse 25,5—28—31—18—11, Geburtsdauer 24 Stunden, Knabe 53,5 cm lang 4200 g schwer, lebend mit einer Druckmarke am Schädel. Das Kind erkrankte an Zuckungen, rechtsseitigem Spielen, linksseitiger Gesichtslähmung, erholte sich jedoch wieder vollständig.

Von den 11 Fällen rachitisch platten Beckens verliefen 4 spontan.

Freck, I P., 25 J., Es waren an ihr keine Zeichen von Rachitis zu bemerken, Beckenmasse 26—26,5—29—17,5—11, Geburtsdauer 27 Stunden, Mädchen 52 cm lang, 3700 g schwer, lebend.

Bauhirn, II P., 23 J. Erste Geburt spontan

Beckenmasse 26 — 26 — 33— 19 — 10,5. Geburtsdauer 8 Stunden. Knabe lebend, 50 cm lang, 3280 g schwer.

Stellmacher, III P., 31 J., auffallend kleine und gracile Person, ohne Zeichen von Rachitis. Erste Geburt spontan, zweite durch Perforation beendet. Beckenmasse 26,5 — 27 — 29,5 — 16,5 — 9,5. Geburtsdauer $6^1/_2$ Stunde. Knabe lebend, 48 cm lang — 2420 g schwer, lebend.

Latt, 1 P., 30 J., auffallend kleine Person mit verkrümmten Oberschenkeln. Beckenmasse 25—26—29,5—17. Geburtsdauer 12 Stunden, Knabe lebend, 48,5 cm lang. 2720 schwer, lebend.

Jahresbericht 1894|95.

In dem Berichtsjahre von 1894|95 kamen 118 Geburten zur Beobachtung, welche durch Beckenanomalien kompliciert waren. 70 Fälle verliefen spontan, während bei den übrigen Kunsthilfe nötig wurde. Die Form der Beckenverengerung war folgende:

Allgemein gleichm. verengte Becken	47	Fälle.
einfach platte Becken	57	„
rachitisch platte Becken	12	„
allgemein verengte platte rachitische Becken	2	„
	118	Fälle.

Von den allgemein gleichmässig verengten 47 |Becken verliefen 34 Fälle spontan.

Thiemann, I P., 32 J., Beckenm. Spinae ilei 24—Cristae ilei 26 — Trochanteres 28. Conj. ext. 16,5, Conj. diag. nicht gemessen. Knabe 51 cm lang und 3250 g lebend. Geburtsdauer 13 Stunden.

Sobranska, II P., 20 J., 22—25—29—18—12, Mädchen 50—3320, lebend. Geburtsdauer 24 Stunden.

Taube, II P., 19 J., 1. Geburt spontan. Gracil gebaute kleine Frau von 143 cm Körperlänge, 22—25—29—17—11, Mädchen, 495—3070 g, lebend, Geburtsdauer elf Stunden.

Streichau, I P., 17 J., 23—26—30—17—$10^1|_2$, (sekundäre Wehenschwäche), Mädchen, 48—2265 g lebend. Geburtsdauer 48 Stunden.

Levy, I P., 21 J., 23—26—31—18—11. Knabe 49,5 — 2980 g. Geburtsdauer 40 Stunden.

Quäcker, I P., 22 J. 22—25—22,5—17,5—11. Mädchen 51—3200 g lebend. Geburtsdauer 13 Stunden.

Pause, II P., 24 J. Bei der ersten Geburt Zangenextraktion. 24—25—30—18. Mädchen 51—3420 g lebend. Geburtsdauer 12 Stunden.

Kloss, I P., 25 J. 24—26—30—17,5—10. Mädchen 50—2800 lebend. Geburtsdauer 17 Stunden.

Heinke, 1 P., 22 J. 20,5—25—28—18—11,5. Knabe 42,5—2540 g lebend. Geburtsdauer 44 Stunden.

Abshoff, I. P., 25 J. 24—26—29—18,5—17. Mädchen 47—2670 lebend. Geburtsdauer 44 Stunden.

Siebert, I P., 19 J. 23—25—30—18,5—11,5. Mädchen 50—3390 g lebend, atonische Nachblutung. Geburtsdauer 14 Stunden.

Wenk, I P., 16 J. 21—24—28—17. Knabe 48,5 — 2900 lebend. Geburtsdauer 33 Stunden.

Graeser, I P., 18 J. 23—26—29—17,5—11,5. Mädchen 49—2450 g lebend. Geburtsdauer 8 Stunden.

Hosfeld, III P., Die beiden ersten Geburten waren Frühgeburten im 8 Monat. Die Kinder wurden spontan und lebend geboren. 23—25—29—17,5. Knabe 46—2470 g, lebend. Geburtsdauer 13 Stunden.

Kaminska, II P., 25 J. 1. Geburt spontan. 24—27—29—18,5—11,5. Mädchen lebend 53—3800 g. Geburtsdauer 3 Stunden.

Krautwurst, I P., 31 J. 34—27—29—18—11. Mädchen 48—2800 g lebend. Geburtsdauer 12 Stunden.

Spichalski, I P., 20 J. 24—27—28—18—11. Knabe 49—2950 g lebend. Geburtsdauer 20 Stunden.

Dorinda, II P., 32 J. 1. Geburt eine Fehlgeburt im fünften Monat. 24—27—29—18—10,5. Knabe 50—3340 g lebend. Geburtsdauer 21 Stunden.

Jahn, II P., 24 J. 1. Geburt spontan, 23—25—30—17—9,5. Knabe 49—2700 g lebend, Geburtsdauer $14^1|_2$ Stunden.

Karbe, I P., 19 J. 22—24,5—27—18—11. Mädchen 48—2340 g lebend. Geburtsdauer 50 Stunden.

Lange, II P., 27 J. 1. Geburt eine Fehlgeburt im 7. Monat 23—24,5—29—18—11,5. Knabe 51—3580 g lebend. Geburtsdauer 13½ Stunden.

Rawolle, I P., 21 J. 24 — 27 — 29 — 18,5 — 13. Mädchen 49—2660 g lebend. Geburtsdauer 34 Stunden.

Böhmer, II P., 23 J. 1. Geburt Fehlgeburt im 7. Monat. 23—25—30—18—11,5. Knabe 50—3180 g lebend. Geburtsdauer 7½ Stunden.

Stark, II P., 20 J. 1. Geburt spontan. Kind lebend. 24—26—29—18—10,5. Knabe 46,5 — 2410 g lebend. Geburtsdauer 5¾ Stunden.

Didas, I P., 21 J. 24—26—29—18—11,5. Knabe 52 — 3500 g lebend. Geburtsdauer 7½ Stunden.

Oschek, II P., 24 J. 1. Geburt spontan. Kind lebend. 24 — 27 — 29 — 18,5 — 11,5. Mädchen. 50—3170 g, tief asphyktisch, wiederbelebt. Geburtsdauer 42 Stunden.

Schmeck, II P., 23 J. 1. Geburt spontan. Kind lebend. 24 — 25,5 — 28 — 18 — 11. Mädchen. 49—3100 g lebend. Geburtsdauer 6 Stunden.

Klatte, II P., 20 J. 1. Geburt spontan. 23,5—26—29—19—11. Mädchen 50 — 3350 g. Geburtsdauer 14 Stunden.

Partofoe, II P., 30 J. 1 Geburt endete mit Zangenextraktion eines lebenden Kindes. 23—25—29—17—11, Mädchen 49—2950 lebend. Geburtsdauer 36 Stunden.

Witzak, II P., 30 J. Erste Geburt spontan 21,5—25 bis 28—18—11, Mädchen 49—2930 lebend, Geburtsdauer 13 Stunden.

Schöbs, II P., 22 J. 1 Geburt spontan, Kind während der Geburt abgestorben 24—25, 5—29—17—11, Knabe 49—3030 lebend. Geburtsdauer 26 Stunden.

Rach, I P., 23 J., 24—26—28—17—10, Knabe 52—3180 lebend. Geburtsdauer 22 Stunden.

Plüschke, I P., 20 J., 23—26—23—17. II. Steisslage. Nach 40 stündigem Kreissen erfolgte die spontane Geburt eines leicht asphyktischen 48—2500 Knaben, welcher sehr

leicht zum regelmässigen Atmen und kräftigen Schreien gebracht werden konnte.

Wodke, I P., 27 J., 23,5—26—29—17—10. Erste dorsoanteriore Querlage. Patientin wird, nachdem sie 12 Stunden in der Wohnung gekreisst hat, zur Anstalt gebracht. Etwa eine Viertelstunde nach der Aufnahme, während die Vorbereitungen zur Wendung gemacht wurden, endet die Geburt unter kräftigen Wehen durch Selbstentwicklung eines frischtoten Kindes 41—1470, Mädchen. Von den 57 Fällen einfach platten Beckens verliefen 30 Fälle spontan. Es sind dies folgende:

Semler, II P., 25 J. Erste Geburt spontan 26—28—30—17—11, Mädchen 51—3030 lebend. Geburtsdauer $23^1/_2$ Stunden.

Katerwe, I P., 24 J., 26,6—28—30—17, 5—10, Mädchen 50—3360 lebend. Geburtsdauer 40 Stunden.

Behmann, II P., 30 J., 1 Geburt spontan (Frühgeburt im 8. Monat) 25—28- 30—18—10, Knabe 49—2510 lebend. Geburtsdauer 30 Stunden.

Wehner, II P., 20 J., 1 Geburt spontan 25,5—27—30,5 18,5—11, Knabe 51—3490 lebend. Geburtsdauer 26 Stunden.

Kell, III P., 27 J. Die beiden ersten Geburten verliefen spontan, 25—27,5—30,5—17—11, Knabe 44—2150 lebend. Geburtsdauer 14 Stunden.

Koppzag, I P., 21 J., 26—29—32—17,5—11, Knabe 51—3190 lebend. Geburtsdauer 30 Stunden.

Krüger, IV P., 26 J. Die ersten drei Geburten verliefen spontan, 26—28—31—18—31, Knabe 52—3210 lebend. Geburtsdauer 4 Stunden.

Voigt, VII P., 33 J. Die früheren Geburten verliefen spontan, 25—29—31—18—11, Knabe 53—3500 lebend. Geburtsdauer 10 Stunden. Das Kind trug am rechten Scheitelbein eine Drucknarbe.

Neumann, I P., 18 J., 24,5—27—30—18, 5—11,5, Mädchen 51,5—3110 lebend. Geburtsdauer 90 Stunden.

Laube, I P., 22 J., 27—30, 5—34—17,5—11,5, Mädchen 45—2000 lebend. Geburtsdauer 10 Stunden.

Engelhardt, I P., 30 J., 26—27,5—30—17,5, Mädchen 47,5—2630 lebend. Geburtsdauer 36 Stunden.

Wustenfeldt, I P., 18 J., 24—27—30—18—11,5 Mädchen 51—3000 lebend. Geburtsdauer 11 Stunden.

Weise, I P., 22 J.. 26—29—31—19—11,5, Knabe 50—3300 lebend. Geburtsdauer 20 Stunden.

Weiss, II P., 29 J., 1 Geburt spontan, 25—27—30—18,5—11. In zweiter Steisslage wird nach 12 stündigem Kreissen spontan ein 45—2050 lebender Knabe geboren.

Richter, II P., 29 J. Erste Geburt spontan, 24—28—31—18—11, Mädchen 52—5270 lebend. Geburtsdauer 28 Stunden.

Przipat, II P., 25—28—31—20,5—11, Knabe 53,5—3580 lebend. Geburtsdauer unbekannt.

Hofmann, I P., 24 J., 25—28—30—18—10,5. Knabe 48—2490 tief asphyktisch, nicht wiederbelebt, Geburtsdauer 20 Stunden.

Latemicht, II P., 36 J., 1 Geburt spontan, 25—27—30—18,5—11, Mädchen lebend 51,5—3510. Geburtsdauer 12 Stunden.

Puffe, III P., 29 J., 1. Geburt normal, 2. Geburt eine Frühgeburt im 8. Monat 27—30—33—19—11, Knabe 51—3510 lebend. Geburtsdauer 36 Stunden.

Raupach, 1 P., 21 J., 24—29,5—29—17—10,5. II. Gesichtslage, Mädchen 49—3100 lebend. Geburtsdauer 24 Stunden.

Wegener, VII P., 39 J. Die ersten 6 Geburten verliefen ohne Störung, 25—27,5—32—19—10,5. I. Gesichtslage, Mädchen 51—3388 lebend. Geburtsdauer 10 Stunden.

Finger, 1 P., 23 J., 24—28—31—17,5—11, Mädchen 52—3060 lebend. Geburtsdauer 17 Stunden.

Steinert, II P., 23 J., 1 Geburt spontan, 27—29—30 17—11. Erste Steisslage. Mädchen, 50—3220 leicht asphyktisch, wieder belebt. Geburtsdauer 14 Stunden.

Carstens, 1 P., 28 J., 26—28—31—17,5—10,5, Mädchen 49—3290 lebend.

Borchert, 1 P., 21 J., 24,5—26,5—30—17, 5—11, Mädchen 49—3120 lebend. Geburtsdauer 24 Stunden.

Heimlich, III P., 24 J., erste und zweite Geburt spontan, 25—28—30—20—11,5, Knabe lebend 50—3250.

Peschel, II P., 22 J., 1 Geburt Wendung, 25—26,5 bis 30—19—11, Mädchen 53—3350 lebend. Geburtsdauer 15 Stunden.

Singer, I P., 19 J., 24,5—26,5—30—18,5—11, Mädchen 45,5—2920 lebend.

Doran, I P., 26 J., 24,5—28—32—17—10,5. Nach mehrstündigem Kreissen hatten ausserhalb der Anstalt zwei Aerzte in Narkose einen Zangenversuch gemacht und nach dessen Misslingen die Patientin nach der Charité geschickt. Bei ihrer Aufnahme war der Muttermund kaum fünfmarkstückgross, der Kopf noch beweglich, im Beckeneingang Herztöne des Kindes von normaler Frequenz und Stärke. Nach 15 stündigem Kreissen erfolgte die spontane Geburt eines lebenden Knabens 50—3200.

Scheunemann, I P., 21 J., 26—28—31—16,5—11. Knabe lebend, 45—2330 g.

Rhachitisch plattes Becken 12 Fälle, davon 6 Fälle spontan verlaufen.

Poland, I P., 21 J., 26—27—32—17—11, Kleine Person mit rhachitischem Rosenkranz und rhachitischen Verkrümmungen der Schenkel. Knabe 49—2840 lebend, Geburtsdauer 24 Stunden.

Zeicher, I P., 20 J., 26—27—32—18—11. Rhachitische Verkrümmung beider Schienbeine. Mädchen 48—2460 lebend. Geburtsdauer 17 Stunden.

Lehmann, I P., 21 J., 26—26—30—17—10,5. 133 cm lange Person mit rhachitischer Verkrümmung des rechten Oberschenkels. Knabe 48—2370 lebend, Geburtsdauer 14 Stunden.

Pschickardt, I P., 30 J., Rhachitis in der Kindheit. 138 cm Körperlänge. Kyphoskoliose der Brustwirbelsäule, rhachitische Verkrümmung des Brustbeins. 27—27—32—18,5, Knabe 51—3180, Geburtsdauer 33 Stunden.

Heine, I P., 25 J. In der Kindheit englische Krankheit. 26—26—30—17—10,5, Mädchen lebend 48—2420, Geburtsdauer 51 Stunden.

Metze, I P., 22 J., 26,5—27—30—18,5—12. Mädchen 49,5—2880 lebend, Geburtsdauer 13 Stunden.

Jahresbericht 1895|96.

Es kamen 193 Geburten bei verengtem Becken vor und zwar verliefen 162 Fälle spontan. Unter diesen spontan verlaufenden Fällen waren 35 Schwangere mit allgemein gleichmässig verengtem Becken:

Nelczak, I P., 22 J., Beckenmasse Spinae ilei 23— Cristae ilei 27. Trochanteres, 28— Conjugata ext. 18, Conj. diagonalis 11,5, Mädchen 47,5—2490 lebend, Geburtsdauer $8^1|_2$ Stunde.

Weber, II P., 23 J., Erste Geburt spontan, Kind lebt. 23—25—29—18—11. Knabe 49,5, 2280 g lebend. Geburtsdauer 15 Stunden.

Eisenhauer, I P., 21 J., 23—26—31—17—11,5. Mädchen 54—3500 lebend. Geburtsdauer $5^1|_2$ Stunde.

Kosch, I P., 18 J., 24—26—28—18—11. Mädchen 49—2330 g lebend. Geburtsdauer $17^1|_2$ Stunde.

Michalski, I P., 19 J., 22—25—28—17,5 12 (knapp). Knabe 50,5—3090 g lebend. Geburtsdauer $98^1|_2$ Stunden.

Klär, I P., 21 J., 23—26—28—17—10,5. Mädchen 49 bis 2780 g lebend. Geburtsdauer $34^1|_4$ Stunden.

Conrad, I P., 16 J., 23—26—29—19,5—11,5. Mädchen 50—2880 g lebend. Geburtsdauer unbekannt.

Jagemann, I P., 28 J., 21—24—27—17—11, Mädchen 50—3100 lebend. Geburtsdauer 15 Stunden.

Hennig, II P., 22 J., Erste Geburt spontan. Das Kind lebte. 22—23,5—28,5—18—11,5. Mädchen 49—2900 lebend. Geburtsdauer 15 Stunden.

Jarske, II P., 25 J., Erste Geburt spontan, lebendes Kind. 22—25—29—18—11. Mädchen 47—2470 g lebend. Geburtsdauer $5^3|_4$ Stunden.

Weissbrod, I P., 29 J., 22—25—28—17—10,5. Mädchen 45—2345 g lebend. Geburtsdauer.

Liebig, I P., 25 J., 23—26—28—17—10,5. Knabe 46 2325 g lebend. Geburtsdauer $8^1|_2$ Stunden.

Maleczki, I P., 20 J., 22—26—28—18—11,5. Knabe 47—2940 lebend. Geburtsdauer 36 Stunden.

Ullrich, II P., 30 J., erste Schwangerschaft endete angeblich spontan im 8. Monat mit einem lebenden Kinde. 23—26—29—18—10,5. Knabe 50,5—3045 lebend, Geburtsdauer $22^1/_2$ Stunden.

Maetzold, I P., 19 J., 24—26—28—17—11. Knabe 47—2455 lebend, Geburtsdauer 15 Stunden.

Pïoch, I P., 22 J., 24—26—29—18—11 Mädchen 48—2505 lebend, Geburtsdauer $30^1/_2$ Stunden.

Schäfer, II P., 24 J., 22—25—27—18—12. Erste Schwangerschaft endete mit Zangenextraktion eines lebenden Kindes. Mädchen 50—3081 lebend, Geburtsdauer $5^1/_2$ Stunde.

Wacek, I P., 18 J., 22—24—28—18—11,5. Knabe 2490 lebend, Geburtsdauer 8 Stunden.

Belitz, I P., 19 J., 20—25,5—28—18—11,5. Knabe 50,5—3230 lebend, Geburtsdauer $10^1/_4$ Stunde.

Plathe, I P., 19 J., 23—26—29—18—11. Knabe 51,5—3500 lebend, Geburtsdauer 6 Stunden.

Fischer, I P., 21 J., 24—27—28,5—11,5. Mädchen 50—3100 lebend, Geburtsdauer $4^3/_4$ Stunden.

Perkrun, II P., 20 J., erste Geburt spontan, Kind lebte, 23—26—28,5—18,5—11. Mädchen 45,5—2645 lebend. Geburtsdauer $4^3/_4$ Stunden.

Richter, I P., 27 J., 22—24—28—18,5—10,5. Körpergrösse 144 cm. Keine Zeichen von Rhachitis. Knabe 52—3456 lebend, Geburtsdauer $18^3/_4$ Stunden.

Baatz, I P., 22 J., 24—26—28—18—11. Mädchen 47,5—2585 lebend, Geburtsdauer 14 Stunden.

Ravolle, II P., 23 J., erste Geburt Fehlgeburt im 5. Monat 21—25—29—17,5—10,5. Mädchen 50,0—2880 lebend. Geburtsdauer $20^1/_2$ Stunden.

Koch, I P., 19 J., 24—26,5—28—18,5—11. Mädchen 50,5—3025 frischtot, Geburtsdauer 12 Stunden.

Urban, II P., 21 J., erste Geburt spontan, lebendes Kind 22—25—27—17—11,5. Mädchen 48—2900 lebend, Geburtsdauer $4^3/_4$ Stunden.

Langenbeck, III P., die beiden ersten Schwangerschaften endeten spontan und mit lebenden Kindern. 23—25—30—19—11. Knabe 45,5—2728 lebend, Geburtsdauer $4^3/_4$ Stunden.

Timme, I P., 28 J., 23—24—29—19—11. Knabe 54,5—3424 lebend, Geburtsdauer $61^1/_2$ Stunden.

Maciejewski, I P., 19 J., 23—25—29—28—11. Knabe 49—2985 lebend, Geburtsdauer 29 Stunden.

Meinow, I P., 20 J., 23,5—25,5—28,5—17,5—11. Mädchen 46—2103 lebend, Geburtsdauer $5^3/_4$ Stunden.

Grotzke, I P., 18 J., 22—25—30—19—11. Knabe 44—1950 lebend, Geburtsdauer $10^3/_4$ Stunden.

Dielas, II P., 22 J., 1. Entbindung spontan, Kind lebt; 24,5—26—30 18,5—11. Mädchen 50 cm lang, 3190 g schwer lebend, Geburtsdauer 7 Stunden.

Hanns, VI P., 37 J., 23—26—31—19—11. Knabe 50 3070 g lebend, Geburtsdauer $10^1/_2$ Stunden.

Karig, I P., 30 J., 23—26—28—18,5—10,5. Knabe 50 2720 g lebend, Geburtsdauer $12^1/_2$ Stunden.

Einfach plattes Becken 117 Fälle spontan:

Demershauer, IX P., 40 J., 8 normale spontane Geburten 26—27,3—29—17,5—10. Mädchen 47,5—2690 g lebend, Geburtsdauer 5 Stunden.

Bethge, II P., 32 J., Die erste Geburt endigte mit Zangenextraktion. 26—29—32—18,5—11. Knabe 53 3820 g lebend, Geburtsdauer 27 Stunden.

Kriegener, I P., 18 J., 25—28—32—19—11,5. Mädchen, lebend, 50,5 3290 g Geburtsdauer $23^1/_2$ Stunden.

Wiezorek, I P., 20 J., 26—28—31,5—20,5—5—11,5. Mädchen 53—3470 g lebend, Geburtsdauer $11^1/_2$ Stunden.

Baum, I P., 19 J., 27,5—31—32—18—11,5. Knabe 53 3820 g lebend, Geburtsdauer $6^1/_2$ Stunden.

Klump, I P., 30 J., 27—29—32—188—11,5. Knabe 50,5 3386 g lebend, Geburtsdauer $6^1/_2$ Stunden.

Bamitzke, IV P., 27 J., 3 normale Geburten 23,5—26,5—30,5—18,5—11. Mädchen 48,5 2780 g lebend, Geburtsdauer $6^3/_4$ Stunden.

Seipelt, II P., 24 J., 1. Geburt normal und spontan

26—28—33—18—11,5. Knabe 50 3380 g lebend, Geburtsdauer 8 Stunden.

Pioschek, I P., 23 J., 27—29—31—18—17. Knabe 51 3520 g lebend, Geburtsdauer nicht zu ermitteln.

Schmidt, I P., 24 J., 29—31—32—18—11. Knabe 48,5 2780 g lebend, Geburtsdauer 27 Stunden.

Wegener, II P., 21 J., 1. Geburt normal 24—29—32—18,5—11,5. Knabe 50 3400 g lebend, Geburtsdauer 11 Stunden.

Karezewski, I P., 18 J., 24—26—30—17—10. Mädchen 48,5 2500 g lebend, Geburtsdauer 76 Stunden.

Weidner, I P., 20 J.. 25—28—32—18,5—11,5. Knabe lebend, 54 4360 g lebend, Geburtsdauer 34 Stunden.

Helm, I P., 21 J., 25—29—32—19—11. Mädchen 52 3790 g lebend, Geburtsdauer 17 1/2 Stunden.

Brandt, I P., 22 J., 27—29—30—18,5—11. Knabe 52 3070 g lebend.

Weise, II P., 23 J., 1. Geburt normal 25—29—32—18—11. Knabe 49 2860 g lebend, Geburtsdauer 4 Stunden.

Müller, XII P., 36 J., Bei den ersten 7 Geburten kamen reife lebende Kinder zur Welt, von denen zwei mit der Zange entwickelt wurden. Die folgenden 4 Schwangerschaften endigten mit Abort 26—28—32—19—11. Mädchen 50 3351 g lebend, Geburtsdauer 17 Stunden.

Sperling, I P., 20 J., 24—28—31—18—11,5. Knabe 50 3280 g lebend, Geburtsdauer 12 Stunden.

Rühlicke, III P., 28 J., Die beiden ersten Geburten normal 25—28—31—19—10. Knabe 52 3824 g lebend, Geburtsdauer 3 Stunden.

Szaller, I P., 28 J., 26—29—30—17—11. Mädchen 49 2880 g lebend, Geburtsdauer unbekannt.

Nagel, II P., 25 J., 1. Geburt normal 25—27—29—18—11,5. Knabe 50 2900 g lebend, Geburtsdauer 29 Stunden.

Götsek, I P., 26 J., 24—27—17,5—11. Knabe 52 cm 3340 g lebend, Geburtsdauer 25 Stunden.

Zimmerling, I P., 26 J., 26—28—30—17—11. Mädchen 50 2530 g lebend, Geburtsdauer 6 Stunden,

Müller, I P., 18 J., 25—27—30—18 –11. Mädchen 47,6 2857 g lebend, Geburtsdauer 25 Stunden.

Flöter, II P., 34 J., 1. Geburt normal 26—29—30—20 —11,5. Mädchen 50,5 3119 g lebend. Geburtsdauer 12 Stunden.

Tilpner, III P., 26 J., Die erste Geburt durch Perforation beendigt, die zweite, welche in der Charité beobachtet wurde mit Entwickelung eines lebenden 51 cm lang, 3570 g schwer, Mädchens, nachdem vorher prophylaktisch wegen des engen Beckens der vordere Fuss be Steisslage herabgeholt war. 24—27—29—17—10,5. Mädchen 52,5 3260 g lebend. Geburtsdauer 9½ Stunden.

Kitschler, II P., 20 J,, 1. Geburt verlief normal 24—27 —29—18—11. Knabe 51 3380 g lebend, Geburtsdauer 15 Stunden.

Hennig, I P., 25 J., 25—27—30—18—11. Mädchen 48 2710 g lebend, Geburtsdauer unbekannt.

Schmiedecke, III P., 32 J., 2 normale Geburten. 26—28,5 —30—19,5—11. Mädchen 51 2970 g lebend, Geburtsdauer 18½ Stunden.

Dallüge, I P., 22 J., 27—29—31—18—10. Knabe 47 2150 g lebend, Geburtsdauer 37 Stunden.

E. Ewald, II P., 1. Geburt normal 23—27—30—5—18,5 —11,5. Mädchen 47 3000 g lebend, Geburtsdauer 8 Stunden.

Tosch, I P., 22 J., 23—27—29—16,5—11. Knabe 44 2650 g lebend, Geburtsdauer 23 Stunden.

Piel, X P., 38 J., 24—27—31,5—18,5—11. Knabe 51 3100 g lebend, Geburtsdauer 24 Stunden.

Tolke, I P., 20 J., 24—27,5—31—18- 11. Knabe 49,5 2849 g lebend, Geburtsdauer 14 Stunden.

Buge, I P., 23 J., 23—275—50,5—18,5—11,5. Knabe 51,5 3470 g lebend, Geburtsdauer unbekannt.

Lüder, II P., 26 J., 1. Geburt spontan, Kind lebt, 26—23,5—31—18,5—11. Knabe 50,5 3360 g lebend, Geburtsdauer unbekannt.

Kretschmer, I P., 28 J., 22—26—31—19—11. Knabe 49 1695 g lebend, Geburtsdauer 12 Stunden.

Müller, I P., 21 J.. 11,5—22,5—27,5—29,5—18—11. Knabe lebend, Geburtsdauer 11 1/2 Stunde.

Baltusch, I P., 25 J., 25—28—31,5—18—11. Mädchen 54,3960 g lebend.

Grutze, II P., 28 J., 2. Geburt Zange 24,5—27—29—14,5—10. Mädchen 47 2474 g lebend, Geburtsdauer 6 1/2 Stunden.

II P., 24 J., 1. Geburt normal. 24—26—29—18;5—10. Knabe lebend, 52—3000. Geburtsdauer 24 Stunden.

Czerwinska, I P., 21 J. 26—29—31—18,5—11. Mädchen, 51,5—3150, lebend. Geburtsdauer 28 Stunden.

Kalweit, I P., 24 J. 24—26—31,5—17—11. Nabelschnur pulslos vorgefallen. Kind frisch tot, 55,3—3397. Geburtsdauer 31 Stunden.

George, I P., 27 J. 25—27—29—18—10,5. Mädchen, 51—2800 lebend. Geburtsdauer 16 Stunden.

Dietmar, I P., 24 J. 29—30—33—18—10. Knabe 40,5—1390 lebend. Geburtsdauer 18 Stunden.

Blasch, I P., 23 J. 25—29—31,5—17,5—10,5. Mädchen 50—3155 lebend. Geburtsdauer 30 Stunden.

Friedrich, II P., 29 J. 1. Geburt spontan. Kind lebt noch. 27—29—31,5—19—11,5. Knabe 53—3650 lebend, Geburtsdauer 4 Stunden.

Roseovius, II P., 21 J. 1. Geburt normal. 23—26—31—17—10,5. Knabe 54—3678 lebend. Geburtsdauer 12 Stunden.

Lotze, I P., 22 J. 27—29—31—18—11. Knabe 53—3300 lebend. Geburtsdauer 4 1/2 Stunden.

Tödter, II P., 22 J. 1. Geburt spontan. Kind lebt noch, 27—29,5—32—18,—11,5. Mädchen 54—3300 lebend Geburtsdauer 5 1/2 Stunden.

Klabanske, II P., 22 J., 1. Geburt normal. 27—29—32—18—11.

Wasewitz, II P., 24 J. 1. Entbindung spontan. Das Kind lebt noch. 24—27—29—18—11. Mädchen 54—3530 lebend. Geburtsdauer 40 Stunden.

Genners, III P., 29 J. Die beiden ersten Schwangerschaften endeten spontan mit zwei lebenden Kindern.

24—26—30—18—11, Mädchen 50,5—3320 lebend. Geburtsdauer einige Stunden.

Waczeszio, III P., 31 J. Die beiden ersten Geburten spontan mit lebenden Kindern. 28—30—31—19—11. Knabe 52—3530 lebend. Geburtsdauer 12 Stunden.

Reisberg. II P., 23 J. 1. Geburt normal. 27—29—30—17,5—10,5. Mädchen 49,5—3275 lebend. Geburtsdauer 36 Stunden.

Orthmann, II P., 30 J. 1. Entbindung normal. 25—27—31—17—10.

Ladewig, II P., 23 J., 1. Geburt normal. 25—27—29—18—11. Mädchen 52—2970 lebend. Geburtsdauer 19 Stunden.

Bischoff, II P., 25 J., die erste Schwangerschaft spontan lebendes Kind. 25—27—31—19—11,5. Knabe 44,5—2080 lebend. Geburtsdauer $9^1/_2$ Stunden.

Luppa II P., 28 J., 1. Geburt normal. 23—27—30—19—11,5. Knabe 50,5—2780 lebend. Geburtsdauer $10^1/_2$ Stunden.

Grosspietsch, III P., 26 J., die früheren Schwangerschaften spontan mit lebenden Kindern. 25—28—28—18—10,5. Knabe lebend. Geburtsdauer $12^3/_4$ Stunden.

Ulke, I P., 25 J., 22—27—30—18—10,5. Knabe 51,5—3020 lebend. Geburtsdauer 7 Stunden.

Ewald, II P., 29 J., Bei der ersten Geburt Kunsthilfe, lebendes Kind entwickelt. 25—27—29—18,5—10,5. Mädchen 40—3370, lebend. Geburtsdauer $5^1/_2$ Stunden.

Ermler, I P., 31 J., 24,5—27,5—30,5—17,5—11. Knabe 51,5—3160 lebend. Geburtsdauer 29 Stunden.

Krebs, I P., 19 J. 26—28—32—19—11,5. Knabe 50—3150 lebend. Geburtsdauer $17^1/_4$ Stunden.

Wiedekind, II P., 20 J., 1. Geburt normal. 25—27—29—18—10,5. Mädchen 49—2875 lebend. Geburtsdauer $13^1/_4$ Stunden.

Steuer, II P., 32 J., 1. Geburt normal. 24—27—29—18—11. Mädchen 49—2875 lebend. Geburtsdauer $13^1/_4$ Stunden.

Wutke, IV P., 33 J., frühere Geburten normal 25—

27—29—27—11. Knabe 49,5—3050 lebend. Geburtsdauer 2 Stunden.

Paetzold, I P., 25 J., 25—29—30—19—11,5. Mädchen 51—3240 lebend. Geburtsdauer 54 Stunden.

Riewe, III P., 32 J., frühere Geburten spontan. 24—27—31—18—11. Knabe 52—3470 lebend. Geburtsdauer 11½ Stunden.

Altman, I P., 16 J., 26—27—33—19—12,5. Mädchen 52—3680 lebend, Geburtsdauer 33 Stunden.

Reichard, I P., 22 J. 24—26—29—17,5—11,5. Knabe 42—2680 lebend. Geburtsdauer 4 Stunden.

Jenz, II P., 26., 1. Schwangerschaft endete mit einer Fehlgeburt im 7. Monat. 25—28—311—8—11. Mädchen 46—2240 lebend. Geburtsdauer 3 Stunden.

Rindfleisch, I P., 26 J., 22—27—29,5—28,5—11. Mädchen 51—3150 lebend. Geburtsdauer 14 Stunden.

Wittmann, I P., 33 J., 26—28—31—18—11. Mädchen 47,5—2807 lebend. Geburtsdauer 20 Stunden.

Kremien, III P., 32 J., 1. Schwangerschaft. Fehlgeburt im 7. Monat. 2. Geburt spontan lebendes Kind. 25—27—32—19—11. Knabe 50,5—3420 lebend. Geburtsdauer 3 Stunden.

Schulz, II P., 11 J., 1. Geburt normal. 29—31—35—21—11,5. Knabe 51,5—3675 lebend. Geburtsdauer 4 Stunden.

Hildebrand, IV P., 28 J., frühere Schwangerschaften spontan, lebende Kinder. 28—30—33—20—20,5. Mädchen 50,3—3250 lebend. Geburtsdauer 21 Stunden.

Holst, I P., 24 J., 24,5 27,5—31—17,5—11. Mädchen 51—26,90 lebend. Geburtsdauer 57 Stunden.

Müller, I P., 22 J., 25—28—30—20—11. Knabe 51,5—3555 lebend. Geburtsdauer 37½ Stunden.

Rabe, I P., 31 J., 25—27—21—19—11. Knabe 50—2830 lebend. Geburtsdauer 71 Stunden.

Fuchs, II P., 32 J. 1. Geburt normal. 11—27—30—18—11. Mädchen 50,5—2985 lebend. Geburtsdauer 12½ Stunde.

Köhler, IV P., 31 J. Frühere Geburten normal.

24—26—30—21—10,5. Knabe lebend. 50—3410 g lebend. Geburtsdauer 3 Stunden.

Rogge, II P., 31 J. 1. Schwangerschaft spontan. Geburt eines reifen toten Kindes. 25—27—30—17,5—10,5. Mädchen, 52—2980. Geburtsdauer 19 Stunden.

Barth, III P., 36 J. Bei der ersten Geburt Kunsthilfe, das Kind war tot. Bei der 2. Geburt in der Charité Wendung und Extraktion eines 55,5—4110 Knaben, der nachfolgende Kopf musste perforiert werden. 24—28—30—19—11. Mädchen tief asphyktisch wurde wiederbelebt. Geburtsdauer 16 Stunden.

Preuss, II P., 18 J. 1. Geburt spontan 24—28—32—18—11. Knabe 49—2975 g lebend. Geburtsdauer 22 Stunden.

Malonde, III P., 33 J. Frühere Geburten spontan mit lebenden Kindern. 25—30—31—18—11. Mädchen 51—3135 g lebend. Geburtsdauer 3 Stunden.

Schmidt, VI P., 29 J. Frühere Geburten spontan, die fünfte mit Wendung 27—30—33—27—20,5. Knabe 54—3780 g lebend. Geburtsdauer 4 Stunden.

Bamberger, VI P., 24 J. Die ersten 4 Geburten normal mit lebenden Kindern, die fünfte war ein Abort im zweiten Monat. 26—28—30—18—11. Knabe 50—3655 g lebend. Geburtsdauer 18 Stunden.

Thiele, II P., 23 J. 1. Geburt normal, 25—27—29—19—10,5. Mädchen 47—2730 g lebend. Geburtsdauer unbekannt.

Lerche, IV P., 32 J. Die beiden ersten Geburten verliefen normal, bei der dritten wurde wegen Hinterscheitelbeineinstellung die Wendung und Extraktion eines toten Kindes gemacht. 26—29—30—19—11. Mädchen 50,5—3140 g lebend. Geburtsdauer 16 Stunden.

Beling, II P., 27 J. 1. Geburt normal, 26—29—30—19—11. Knabe, 52—3730 g lebend. Geburtsdauer 13 Stunden.

Matulle, II P., 25 J. 1. Geburt normal, 26—28—29—18—11. Knabe 45,6—2065 g lebend. IV. Schädellage. Geburtsdauer 31 Stunden.

Thiel, II P., 36 J. Bei der ersten Geburt wegen Querlage Wendung und Extraktion eines lebenden Kindes. 27—30—31—18—10. Knabe, 50,5—2530 g lebend. Geburtsdauer 4 Stunden.

Hentschel, III P., erste Geburt Zange, zweite Wendung und Extraktion. Beide Kinder starben gleich nach der Geburt 25—28—31—19—11, Mädchen 51—3140 lebend. Geburtsdauer 24 Stunden.

Handke, II P., 25 J., 1. Geburt normal, 24—28—30 — 18 — 11, Knabe 53 — 4090 lebend. Geburtsdauer 6 Stunden.

Leitloff, I P., 29 J., 26—29—31—18—10,5, Mädchen 53—3335 lebend. Geburtsdauer 35 Stunden.

Urbainsky, II P., 25 J., 1. Geburt normal, 25—28—32—19—11, Knabe 52—3630 lebend. Geburtsdauer 13 Stunden.

Knoth, I P., 18 J., 24—26—31—18—11, Knabe 51—3320 lebend. Geburtsdauer 8 Stunden.

Schlosshauer, I P., 20 J., 25—29—31—20—11, Mädchen 52 -3175, lebend. Geburtsdauer 5 Stunden.

Schulz, II P., 21 J., 1. Geburt spontan, 24—28—31 — 18,5 — 11, Knabe 52,5—3502 lebend. Geburtsdauer 16 Stunden.

Jeschke, II P., 32 J.. 1. Geburt normal. 24—28—30—18,6—11. Knabe 53—4048 lebend. Geburtsdauer 8 Stunden.

Neumann, II P., 32 J. Geburt normal. 24—28—29,5—18—11. Mädchen 51,5—3250 lebend. Geburtsdauer 8 Stunden.

Heinrichsen, II P., 23 J., 1. Geburt spontan. Kind lebt. 25—27—30—18—11. Knabe 52,5—3625 lebend. Geburtsdauer 19½ Stunden.

Kotzau, II P., 23 J., 1. Geburt normal. 24—27—30—18—10,5. Mädchen 45—2900 lebend. Geburtsdauer 15 Stunden.

Mahlberg, V P., 36 J., 1. u. 2. Geburt spontan, 3. u. 4. Wendung und Extraktion. Alle Kinder haben 26—29—32—18—11,5. Mädchen 50,5—3065 lebend. Geburtsdauer 34 Stunden.

Hesse, II P., 21 J., 1. Geburt normal. 24—28—29,5—18—21. Knabe 54—3840 lebend. Geburtsdauer 14 Stunden.

Kleist, II P., 26 J., 1. Geburt normal. 26—28—31—18—11. Knabe 49,5—2820 lebend. Geburtsdauer 3 1/2 Stunden.

Jaritzka, II P., 26 J., 1. Entbindung spontan 25—27—31—19—11. Knabe 51,5—1895 lebend. Geburtsdauer 4 1/2 Stunden.

Krause, II P., 23 J., 1. Geburt spontan. 26—28—31—19—11. Mädchen 50—3045 lebend. Geburtsdauer 7 Stunden.

Scheibler, II P., 29 J. 1. Geburt normal. 24—27—31—18,5—10. Knabe 58—2140 lebend. Geburtsdauer 40 Stunden.

Weiher, III P., 27 J., 1. Schwangerschaft Frühgeburt. 2. spontan. Geburt eines reifen lebenden Kindes. 14—24—27—30—19—11. Knabe 50,5—3270 lebend, Geburtsdauer 21 1/2 Stunden.

Busch, I P., 24 J., 25—27—30—18,5—11,5. Knabe 54—3610 lebend. Geburtsdauer 36 1/2 Stunden.

Schönfeld, II P., 28 J., 1. Geburt normal 25—28—30—19—11. Knabe 53,5—3515 g lebend, Geburtsdauer 7 Stunden.

Rhachitisch plattes Becken 10 Fälle spontan:

Spiske, I P., 18 J., hat erst mit 3 Jahren laufen gelernt; Rhachitische Verkrümmung beider Schienbeine 26,5—22,5—33—18,5—10,5. Knabe 51—3170 g lebend. Geburtsdauer 3 Stunden.

Lanz, III P., 24 J., Frühere Geburten normal, Rhachitischer Rosenkranz, Verkrümmung der Schienbeine 27—28—31—18—11. Knabe 51—3450 g lebend, Geburtsdauer 12 Stunden.

Möllmer, III P., 34 J., Frühere Geburten normal. Scoliose der Rückenwirbelsäule 26,5—27,5—30—16—11. Knabe lebend, 50,5—2600 g Geburtsdauer 26 Stunden.

Lehmann, I P., 20 J., Schwächliche Person mit rhachitisch verkrümmten Schienbeinen 25—25,5—30—17—9. Knabe 50—2800 g lebend. Geburtsdauer 4 Stunden.

Schröder, I P., 22 J., 25,5—29—30—18,5—11. Knabe 50—2175 frischtot, Geburtsdauer 20 Stunden. Tod trat ein durch Nabelschnurverfall.

Schulz, III P., 35 J., 1. Geburt 1892, Nabelschnurvorfall. Wendung und Extraktion eines toten Kindes. 2. Geburt 1894. Wendung und Extraktion eines lebenden Kindes wegen Hinterscheitelbeineinstellung 27—29—29—18—10,5. Knabe 53—3650 lebend, Geburtsdauer 23 Stunden.

Walle, I P., 21 J., 28—29—18—11. Mädchen 48—2380 lebend, Geburtsdauer 22 Stunden.

Wolf, I P., 24 J., 24—26—30—19—11. Knabe 48—2235 lebend, Geburtsdauer 37½ Stunden.

Hein, I P., 28 J. Rhachitis gehabt, ist eine kleine 145 cm grosse schwächliche Person 25—26—30—17—10,5. Wiederholt tritt lang andauernde sekundäre Wehenschwäche ein. Die Geburt wird durch 2 seitliche Scheidendammincisionen und Druck von aussen gefördert. Geburtsdauer 108 Stunden. Knabe lebend 51—2660.

Schaefer, I P., 21 J., hat in der Jugend an Rhachitis gelitten, grosse kräftige Person mit Rosenkranz und Verkrümmung der Schienbeine 28—28—36—17—10,5. Mehrmals trat sekundäre Wehenschwäche ein. Knabe 52,5—3220 lebend mit drei Druckstellen. Geburtsdauer 64 Stunden.

Baurath, VII P., 29 J. In der Jugend an Rhachitis gelitten. Sie ist eine kleine, gracile Frau mit einer Kyphoskoliose im unteren Abschnitt der Brust und oberen Abschnitt der Lendenwirbelsäule. 1. Geburt prophylaktische Wendung. Perforation des nachfolgenden Kopfes. II. mit Kunsthilfe beendigt, Kind lebt. Bei der dritten Geburt Wendung und Extraktion, da der Kopf nach links abgewichen war, Kind lebt. IV. Steisslage spontan, Kind lebt. V. in Narkose beendigt, Kind lebt. VI. Arm und Nabelschnur verstellt. Wendung und Extraktion eines lebenden Kindes, 26—27—30—18—10. Mädchen 51,5—3290 lebend. Geburtsdauer 7 Stunden.

Schiller, I P., 21 J., 26—27,5—5—31,5—19—11, Mädchen 51—2830 lebend. Geburtsdauer 19 Stunden.

Peters, I P., 20 J., rhachitischer Rosenkranz und Verkrümmungen der Oberschenkel. Geburtsdauer 24 Stunden.

Kuntz, I P., 31 J., 148 cm grosse Person mit verdickten Gelenken, 25—26—29,5—18—10,5, Mädchen 51—3740 lebend. Geburtsdauer 79 $^1|_2$ Stunden.

Einen sehr interessanten Fall von spontanem Geburtsverlauf bei Becken hat mir Herr Prof. Nagel zur Verwendung für meine Arbeit überlassen: Der Verlauf dieses Falles war folgender:

Frau Drahl, geb. Schröder, jetzt $27^1/_2$ Jahr alt, hat in ihren Kinderjahren an Rhachitis gelitten und erst mit $3^1|_2$ Jahren gehen gelernt. Bis jetzt hat sie nur tote Kinder geboren. Erste Geburt November 1881 endete mit Perforation des abgestorbenen Kindes bei vorgefallener Nabelschnur und Hinterscheitelbeineinstellung. Zweite Geburt November 1883 prophylaktische Wendung und Extraktion eines toten Kindes. Bei der dritten Schwangerschaft 1884 wurde die künstliche Frühgeburt im 8. Monat eingeleitet. Es traten infolgedessen 18 Stunden darauf Wehen ein und es wurde ein lebendes Kind in erster Fusslage geboren. Das Kind wog 1210 g und hatte eine Länge von 42 cm. Das Kind starb aber 12 Stunden nach der Geburt. Die Beckenmasse betrugen: Spinae ilei 26. Cristae ilei 27, Trochanteres 31, Conj. diagonales 8,5. Im Jahresbericht der Klinik steht hinter der Geburtsgeschichte die gewiss gerechtfertigte Bemerkung: Lebensfähiges Kind bei dieser Beckenverengerung nicht zu erwarten. Die Conjugata vera war auf 6,5—7 cm geschätzt worden. Die jetzige Geburt fand am 4. August 1888 statt, zu welcher Herr Prof. Nagel wegen Querlage gerufen wurde. Herr Prof. Nagel begab sich sofort zu der Patientin und fand die Geburt beendet, indem einige Minuten vorher ein „ausgetragenes“ wohlgebildetes Mädchen das Licht der Welt erblickt hatte. Nach Aussage der Hebamme waren die Wehen ausserordentlich kräftig gewesen. Das Kind hatte sich in Fusslage zur Geburt gestellt und war schnell geboren worden. Das Kind schrie laut und kräftig und

bewegte Arme und Beine wie jedes gesunde Kind. Drei Monate später, das Kind gedeiht gut.

Fälle aus dem Lehrbuch von Litzmann: die Geburt bei engem Becken:

Beobachtung 43. Plattes rhachitisches Becken mit Conjugata vera von ca. 8,8, Sp. il. 27,5 cm Cr. il. 28,3 cm ex 07,7 Conj. diag. 10,2. Erste Geburt. Hintere Scheitelbeineinstellung. Spontane Rektifikation durch kräftige Wehen unter Wirkung äusseren Druckes. Natürliche Geburt eines leicht scheintoten Kindes. Geringe Druckspuren vom Becken. Günstiger Verlauf des Wochenbetts.

Beobachtung 44. Sp. il. 30,2, 31,1, 18,3, 9,7. Plattes rhachitisches Becken mit einer Conjugata vera von 8,5. Erste Geburt. Vorzeitiger Abfluss des Fruchtwassers. Erschwerter Eintritt des Kopfes ins Becken. Danach schnelle Austreibung eines lebenden Kindes mit Druckspuren vom Promontorium. Erkrankung der Mutter und Genesung. Tod des Kindes an Pyämie.

Beobachtung 65. Allgemein verengtes plattes Becken mit einer C. v. von 8,5 cm. Erste Schwangerschaft. Morbus Brightii. Natürliche Geburt eines lebenden Kindes in Schädellage. Starke Druckspuren vom Becken. Im Wochenbett Geschwüre an den Schamlippen; Epistaxis. Pleuritis, Genesung, 26,5, 21,1 21,2, 10,2.

Beobachtung 66. Allgemein verengtes plattes Becken mit C. v. von 8 cm. In vier Geburten nur zwei lebende Kinder. Fünfte Schwangerschaft. Vorzeitiger Abfluss des Fruchtwassers ohne Wehen. Schädellage. Einlegen eines elastischen Katheters in den Uterus. Schneller Erfolg. Natürliche Geburt eines leicht scheintoten Knaben. Normales Wochenbett.

Beobachtung 67. Allgemein verengtes plattes Becken mit C. v. 8 cm. Vierte Schwangerschaft. Natürliche Geburt eines lebenden Kindes in Schädellage unter sehr kräftigen Wehen. Kleiner weicher Kopf mit geringen Druckspuren. Normales Wochenbett. Sp. il. 25,0 cm, Cr. il. 27,5, Conj. ext. 18,1, Diam. oblig. dex. 22,6, sin. 22 cm, Conj. diag. 9,4—5 cm.

Beobachtung 71. Allgemein verengtes plattes Becken Conj. v. 8.5—6 cm. Erste Geburt. Wendung und Extraktion eines scheintoten Knaben. Dammriss. Unvollkommene Vereinigung. Dammscheidenfisteln. Zweite Geburt. Gleichfalls vorzeitiger Blasensprung. Eintritt des Kopfes mit dem Hinterhaupt vorne ins Becken. Natürliche Geburt eines scheintoten Knaben. Normales Wochenbett.

Beckenmasse 24,5—27,0, 17,5.

Beobachtung 77. Allgemein verengtes plattes rhachitisches Becken C. v. 8,5 cm. Erste Geburt. Eintritt des Kopfes ins Becken in vorderer Scheitelbeinlage mit tiefstehender grosser Fontanelle. Natürliche Geburt eines leicht scheintoten Kindes, starke Druckspuren vom Promontorium, vom oberen Schambeinrande und vom Seitenrande des Beckens. Normales Wochenbett.

Beckenm. 27,7, 29,1, 17,9, 10,3.

Beobachtung 78. Allgemein verengtes plattes rhachitisches Becken mit einer C. v. 0,6. Erste Geburt. Vorzeitiger Abfluss des Fruchtwassers. Langsamer Eintritt des Kopfes ins Becken. Natürliche Geburt eines nur leicht scheintoten Kindes. Starke Druckstellen der Kopfhaut. Krämpfe in den ersten Lebenstagen. Genesung. Septische Metritis der Mutter. Tod.

Beckenm. 24,3—26,1, 16,6—10,5.

Zum Schlusse erfülle ich die angenehme Pflicht, Herrn Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Gusserow für die gütige Ueberweisung des Materials, sowie Herrn Prof. Dr. Nagel für seine freundliche weitgehende Unterstützung bei der Anfertigung der Dissertation an dieser Stelle meinen gehorsamsten Dank auszusprechen.

Litteratur.

Litzmann. Die Geburt bei engem Becken.
Carl Schröder. Lehrbuch der Geburtshülfe.
Charité-Annalen.

Thesen.

I.

Bei Geburten mit mässig verengtem Becken verhält man sich zunächst abwartend und greift dann erst ein, wenn Komplikationen eintreten.

II.

Bei einer Conjugata vera unter 5 cm ist nur der Kaiserschnitt indiziert.

III.

Mässiger Alkoholgenuss dient dem Körper als Ersparnis, im Uebermass genossen zieht er für den Organismus die schlimmsten Folgen nach sich.

Lebenslauf.

Verfasser dieser Arbeit, Theodor Alfred Pohl, Sohn des Gutsbesitzers A. Pohl zu Schönheide, katholisch, wurde am 2. II. 1872 zu Schönheide geboren. Seine humanistische Vorbildung erhielt er auf dem Gymnasium zu Neisse und zu Friedeberg N.-M. und er verliess letzteres 1894 mit dem Zeugnis der Reife. Am 1. April 1894 trat er als Einjährig-Freiwilliger in das Grenadierregiment No. 11 zu Breslau ein und liess sich zugleich bei der medizin. Fakultät dort eintragen. Oktober 1894 ging er nach der Universität Berlin und Oktober 1895 nach Kiel. Von hier kehrte er nach Ablegung der ärztlichen Vorprüfung nach Berlin 1896 zurück. Am 26. Februar 1898 legte er das Tentamen medicum ab und am 4. März das Examen rigorosum.

Während seiner Studienzeit besuchte er die Vorlesungen, Kliniken und Kurse folgender Herren:

Born, Du Bois-Reymond [†], Waldeyer, Hertwig, Flemming, Hensen, Ebert, Brand, Gerhardt, Grawitz, Gusserow, König, Klemperer, v. Leyden, Veit, Winter, Liebreich, Ruge, Burchard, Martin, Heubner, Greff.

Allen diesen Herren, seinen hochverehrten Lehrern, spricht Verfasser an dieser Stelle seinen ehrerbietigsten Dank aus.